

## Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Bayreuth

### PRESBYTERIUM

*Friedrich Bär,  
Anette Benelli,  
Petra Ernst,  
Jakob Fischer,  
Pfr. Simon Froben,  
Ulrike Luitz,  
Charlotte Rohland,  
Isabell Schuierer,  
Philipp Wichter,*

### GEMEINDEBÜRO

**Pfarrer: Simon Froben**  
**Diensthandy-Nummer: 0151-12742481**  
**Gemeindesekretärin: Gabi Habermann**  
Erlanger Str. 29, 95444 Bayreuth Tel. 0921 - 62070  
Fax: 0921 - 513781 Email: [reformiert-bayreuth@web.de](mailto:reformiert-bayreuth@web.de)  
**Öffnungszeiten:** Montag und Freitag geschlossen  
Dienstag bis Donnerstag von 8.00 bis 16.00 Uhr

**Homepage:** [www.reformiert-bayreuth.de](http://www.reformiert-bayreuth.de)

**Konto der Ev.-ref. Gemeinde**  
Volks- und Raiffeisenbank Bayreuth IBAN: DE14 7806 0896 0006 3174 48  
BIC: GENODEF1HO1

### KIRCHNER

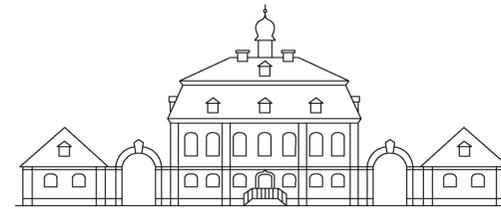
*Jens Gillsch*, Erlanger Str. 27, 95444 Bayreuth Tel. 0921- 5071509

### Integrativer KINDERGARTEN

*Leiterin: Sylvia Jahn*  
Erlanger Str. 29, 95444 Bayreuth Tel. 0921 - 57938  
**Homepage:** [www.integrativer-kiga-bayreuth.de](http://www.integrativer-kiga-bayreuth.de)

Informationen aus der reformierten Welt erhalten Sie unter:

**reformiert-info.de**



## Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Bayreuth Gemeindebrief Oktober / November 2021

Müde bin ich geh zur Ruh, schließe beide Äuglein zu.

Ach Gott,  
diese Worte, die ich schon so oft am Abend sang und sprach,  
diese Worte sind heute mein Bußgebet.  
Gott, ich bin schwach,  
bin müde von schlechten Nachrichten und bewegenden Bildern,  
fühle mich überfordert  
von dem, was ich tun muss,  
ändern kann,  
helfen soll..  
Will meine Ruh, meine Augen schließen  
und in meinen weichen Kissen in eine pastellige Traumwelt versinken.

Gott, hör mein Bußgebet:  
Ich bin müde und schließe meine Augen.  
Du, Gott, bist wach,  
du hältst aus.  
Stärke mich,  
rüttle mich wach,  
öffne mir mein Herz,  
dass ich sehe, was du siehst,  
dass ich mitleide, bete, mahne, helfe, gebe, aushalte.  
Und hoffe.  
Auf Frieden in den Herzen,  
Frieden in der Welt.  
Amen!

Pfrin. Carolin Springer, Berlin  
aus der *fromApp* vom 18. September 2021

„Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir.“ (4. Mose 6,25)

Liebe Gemeindeglieder!  
Liebe Freundinnen und Freunde der Gemeinde!

Das Ansehen eines Menschen ist wichtig. In ihm spiegeln sich große Beziehungsgeschichten von Sehen und Gesehen-Werden genauso wider wie die schmerzhaften Geschichten fehlender Achtsamkeit und Würdigung. Ein hohes Ansehen kann ich genießen. Wenn ich übersehen oder gar ignoriert werde, verletzt es mich. Im Ansehen und Angesehen-Werden geht es letztlich um Menschlichkeit, um Würde und Wertschätzung.

Das Angesicht eines Menschen ist der Ort sowohl des Sehens als auch des Angesehen-Werdens. Es ist ein Ort auch der Offenbarung: Was zeige ich von mir? Ein kühl abschätzender Blick oder ein aufmunterndes Zwinkern? In Mundschutz-Zeiten haben wir ein neues Sehen gelernt: Auch Augen können lächeln. Entwürdigend ist es, wenn z.B. Frauen aufgrund religiöser Vorschriften ihr Angesicht in der Öffentlichkeit verdecken müssen. Als entwürdigend wird umgekehrt aber auch die Reduzierung von Menschen auf nackte Tatsachen empfunden werden müssen, mit der z.B. in der Werbung oft freizügig gespielt wird. In beiden Fällen spielt das Angesicht, Ansehen und die Würde eines Menschen keine Rolle mehr.

Und wie ist das mit Gottes Angesicht? Von Mose heißt es (2. Mose 33f.), dass er der einzige Mensch sei, der Gott je „von Angesicht zu Angesicht“ gesehen habe. Danach habe er sich mit einer Decke verhüllen müssen, da sein eigenes Antlitz im Widerschein der göttlichen Herrlichkeit zu sehr glänzte. Dieser Geschichte geht es nicht um historische Wahrheit, sondern darum, dass wir Menschen nicht über Gott verfügen können. Weder durch seinen Namen (2. Mose 3,14: ‚Ich bin der ich bin‘, ‚Ich bin da‘ etc.) noch durch sein Angesicht. Das Angesehen-Werden, das Ansehen, die Würde Gottes darf nicht greifbar und zum Spielball menschlichen Beliebens werden!

So stellen wir uns also mit der Segensbitte am Ende jedes Gottesdienstes unter das Angesicht Gottes. Wir sind nicht auf Augenhöhe und bitten dennoch, dass Gott für uns erkennbar, erfahrbar, ein Gegenüber wird inmitten unseres Alltags. Ein naher Gott, der unser Leben erleuchtet. Da lässt sich auch mitdenken, dass der Glanz des göttlichen Angesichts auch manche Schattenseite in meinem Leben überhaupt erst richtig sichtbar machen wird - und dennoch wird mein Leben erhellt sein und neu erstrahlen, wo Gottes Nähe für mich spürbar wird: Ich werde angesehen, ich genieße Ansehen und Würde - wunderbar!

Aber mehr noch: Mit seiner Liebe erhellt Gott nicht nur mein Leben, sondern auch das meines Nächsten. Wie kann da die Würde eines Menschen in Frage gestellt werden? Wie kann da ein Mensch geringgeschätzt, missachtet, in die dunklen Schatten des Lebens abgeschoben werden, wo doch für jeden und jede gilt: „*beglänzt von seinem Lichte hält euch kein Dunkel mehr*“? Es gilt, die eigenen Augen offenzuhalten für die Würde aller Menschen!

So ist die Segensbitte am Ende des Gottesdienstes Woche für Woche neu ein kräftiger Zuspruch, aber ebenso auch ein Anspruch für unseren Alltag und unser Zusammenleben.

Mit herzlichem Gruß, Ihr

*Susan Troben*

## GEBURTSTAGE



**Wir wünschen unseren Jubilaren Gottes Segen für Ihr neues Lebensjahr !**

**Wenn Sie sich über die Veröffentlichung Ihres Geburtstags freuen würden, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.**

In unserer Geburtstagsliste erscheinen der 50., der 55., der 60. und ab 65 jeder Geburtstag.



Anderthalb Jahre haben wir ausgesetzt - nun hoffen wir, Sie wieder regelmäßig zum Geburtstagscafé in unserer Gemeinde begrüßen zu können. Am **Freitag, 19. November um 15.30 Uhr** sind zunächst alle Geburtstagskinder ab 70 Jahre von August bis Mitte November in unser Gemeindehaus herzlich eingeladen.

Die Einladungen hierfür werden verschickt.

### Aus dem Kirchenbuch.....



#### Getauft wurde

am 26. September: Matteo Diego Annibale aus Creußen

„*Siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wohin du auch ziehst.*“ (Moses 28, 15a)

#### Verstorben ist

am 20.8. Gerhard Graßal aus Bayreuth im Alter von 78 Jahren

„*Auch gewinnt keiner, der an einem Wettkampf teilnimmt, einen Kranz, wenn er nicht nach den Regeln kämpft.*“ (2. Tim. 2,5)





Wir freuen uns, dass wir alle drei Konfirmationsgottesdienste bei gutem Wetter mit den Familien und Gästen im Gemeindegarten feiern konnten. Es bleiben viele Eindrücke: Es war ein toller Rahmen "im Grünen" mit genügend Platz für alle Gäste und Gemeindeglieder, feierlich-fröhliche Stimmung, leckeres - selbstgebackenes - Brot, das die Konfirmandengruppe jeweils gemeinsam zum Abendmahl verteilte, wunderschöne Musik und Lieder und natürlich vor allem die insgesamt neun Konfirmandinnen und Konfirmanden, mit ihrem vertrauensvollem „Ja“ zu Gottes Segenszuspruch.

Zur letzten Konfirmation am 3. Oktober waren sie noch einmal alle beisammen - hoffentlich nicht zum letzten Mal, es soll in jedem Fall noch ein „Nachtreffen“ geben, um manches, was ausfallen musste, nachholen zu können...

Wir sagen herzlichen Glückwunsch an:  
 Hintere Reihe: Lilith Froben, Marie Junker, Annette Höhl,  
 Hannah Schuierer, Anu Dobiosz, Lina Bär, Kira Lang (von links)  
 Vordere Reihe: Pfr. Simon Froben, Leon Wolf und Johannes Hoos



### „SBZ“ (Silvester besser Zusammen!), erinnern Sie sich?

Im letzten Gemeindebrief wurde ein Angebot für vier gemeinsame Tage über Silvester (vom 30.12.2021 bis 3.1.2022) in Oberwaiz angekündigt. Es soll die Gelegenheit für Gemeinschaft, Spaziergänge, zusammen kochen und essen, über das vergangene Jahr nachdenken etc. geben.



„Etc.“ wollen wir zusammen am **Dienstag 2. November um 19.30 Uhr im Gemeindehaus** der reformierten Gemeinde besprechen. Kosten wird das Ganze zwischen 110,- € und 150,- €. Weniger ist auch möglich, wenn man knapp bei Kasse ist. Neugierig? Dann kommen Sie! Kontakt über das Gemeindebüro!

## Aus dem PRESBYTERIUM



Am **21. November** findet im Anschluss an den Gottesdienst unsere **Gemeindeversammlung** statt.

Tagesordnung: - Bericht aus dem Presbyterium  
 - Jahresrechnung 2020  
 - Haushalt 2022  
 - Aussprache, Sonstiges



Jahresrechnung und Prüfbericht 2020 sowie der Haushalt 2022 liegen im November im Gemeindebüro zur Einsicht aus. Anträge an die Gemeindeversammlung sind bitte bis spätestens 5. November beim Presbyterium einzureichen.

### Verstärkung unseres Helferkreises für Kirchenasyl gesucht

In den letzten fünf Jahren hatten wir wiederholt Gäste im Kirchenasyl in unserer Gemeinde. Zuletzt wurden im August zwei Syrer ins nationale Asylverfahren übernommen, sie sind inzwischen als Flüchtlinge anerkannt. Die Gäste der letzten Jahre kamen aus Syrien, Afghanistan, Eritrea, Sierra Leone.

Wer hat Zeit und Freude, Menschen aus anderen Ländern und Kulturen, manchmal ohne Sprachkenntnisse und traumatisiert, kennen zu lernen und im Kreis weiterer erfahrener Unterstützer\*innen zu begleiten? Im Rahmen eines erforderlichen Kirchenasyls kann man lockeren Kontakt pflegen, spielen oder Deutschunterricht erteilen. Ansprechpartnerin: Petra Ernst und Anette Benelli

### Hygienekonzept

Das Presbyterium hat die Hygieneregeln der aktuellen Gesetzeslage angepasst. Für die Gottesdienste gelten: Abstand (1,5 Meter) sowie medizinische Masken bis zum Platz und beim Singen. Für Veranstaltungen, in denen kein Abstand gehalten werden kann, gilt die 3G-Regel.

Bitte beachten Sie auch die Homepage, auf der die jeweils geltenden Regeln sowie ggf. aktuelle Änderungen veröffentlicht sind.

### Neuer Konfirmandenjahrgang startet im Frühjahr

Im Frühjahr beginnt der Konfirmandenunterricht für die Konfirmation im Jahr 2023. Eingeladen sind alle Jugendlichen der Jahrgänge 2008 und 2009.

Ein erstes Wochenende zum Kennenlernen wird vom 25.-27. März 2022 in Oberwaiz stattfinden (bei Interesse schon einmal vormerken). Zu einem ersten Elternabend für Absprachen wird mit dem nächsten Gemeindebrief eingeladen.

### Einfach nur singen

An den Adventssonntagen können alle, die Lust und Laune haben, vor den Gottesdiensten im Jugendraum zu einem gemeinsamen Adventsliedersingen bei Kerzenschein zusammenkommen. Keine Vorkenntnisse erforderlich, herzliche Einladung!



### Herbstsynode

Vom 21.-23. Oktober findet die Synode der Ev.-ref. Kirche in Bayern / Synodalverband in München statt. Erstmals werden alle drei Münchner Gemeinden die Synode gemeinsam ausrichten. Den Eröffnungsgottesdienst in München 1 wird der neue Dresdner Pastor Fabian Brüder gestalten. Bei den synodalen Verhandlungen wird es neben den jährlich üblichen Themen um richtungsweisende Beschlüsse zu der Pfarrstellen- und Finanzversorgung der Gemeinden gehen. Mit sinkender Mitgliederzahl und damit verbunden geringeren Kirchensteuereinnahmen werden wir - wie alle Konfessionen - deutliche Einschnitte hinnehmen müssen.

Im Vorfeld der Synode wird die neue Kirchenpräsidentin unserer Landeskirche, Dr. Susanne Bei der Wieden zu Gast in Bayreuth sein, um aus der Gemeinde und dem Synodalverband zu hören.

Die Bayreuther Gemeinde wird durch Charlotte Rohland, Jakob Fischer, Matthias Eimer (Jugendsynodaler) und Pfr. Simon Froben vertreten sein.



Frauen - Frühstück

E  
I  
N  
L  
A  
D  
U  
N  
G

Herzliche Einladung an interessierte Frauen jeden Alter zum **Frühstück für Frauen am Samstag, 9. Oktober** von **9.30 Uhr bis 11.30 Uhr** in unser Gemeindehaus.

*Die Welt unserer Kindheit und die Welt unserer Kinder.  
Diskussion über den Wandel der Zeit.*

Anmeldung erwünscht! Nähere Informationen im Gemeindebüro;  
Ansprechpartnerinnen: Petra Ernst, Isabell Schuierer,  
Annette Eisenstein und Elke von Uslar



### Werwolf und mehr - Jugendgruppe

Ob in Düsterwald die Werwölfe umgehen, gemeinsam gekocht, ein Film geschaut oder Spiele gespielt werden, entscheidet ganz allein ihr.

Herzliche Einladung an alle Jugendlichen zum re-start der Jugendgruppe nach den Herbstferien! Wir treffen uns einmal im Monat **freitags um 17 Uhr**. Nächste Termine: **12. November** und **10. Dezember**.



### „Und was glaubst Du?“

Im September konnte die offene Gesprächsrunde erstmals wieder im Gemeindezentrum (mit Zuschaltung per Zoom) zusammenkommen. Wir hoffen, dass das auch weiterhin möglich sein kann.

Das nächste Treffen soll am Montag, den **25. Oktober um 20 Uhr** in der Gemeinde stattfinden. Anhand eines Radiobeitrags geht es um die Frage nach dem „historischen Jesus“. Also mal ganz ohne „Glaubensbrille“: Wer war Jesus von Nazareth?

Ein weiteres Treffen ist für den **29. November** geplant, ebenfalls **20 Uhr**. "Gott gendern?!" Unsere Sprache verrät uns. Gilt das auch in unserem Reden von Gott, „unserem Vater“? Welche Rolle spielen unsere Sprache und Vorstellungen im Glauben, in der Liturgie, im Leben?

### Ein Gemüsetheater für Jung und Alt präsentiert am

**Freitag, 8. Oktober um 15 Uhr** in unserem Kirchsaal

unser Integrativer Montessori - **Kindergarten**



Die Kartoffelprinzessin „Puffelinchen“ feiert Hochzeit und lädt alle Bewohner des Gemüselands ein. Große Aufregung herrscht, als der Hochzeitskuchen verschwunden ist.

Das Gemüsetheater findet aus organisatorischen Gründen an Stelle des angekündigten Schattentheaters statt.

Eintritt: Erwachsene 3,- €, Kinder 2,- €

Die Veranstaltung findet unter den gebotenen Hygieneregeln statt. Bitte entsprechende Nachweise gemäß der Infektionslage und Mund - Nasenschutz mitbringen.

Eine Anmeldung ist unter 0921/57938 oder [info@integrativer-kiga-bayreuth.de](mailto:info@integrativer-kiga-bayreuth.de) erforderlich.

Konzert des Bayreuther Festivals „Zeit für Neue Musik“ in Zusammenarbeit mit dem Tonkünstlerverband Bayreuth  
am **Sonntag, 24. Oktober um 18.00 Uhr** in unserer Kirche

### **Nachmusik und Visionen**

Johannes Neuner - Saxophon  
Michael Starke - Klavier



Es gibt eine Reihe von Instrumentalmusik, die offensichtlich oder auch unbewusst von Texten inspiriert ist. So steht in dem populären Stück „Scaramouche“ von Milhaud die gleichnamige Clownfigur der „Commedia de'l arte“ Pate. Der aserbajdschanische Komponist Babayan nannte seine Duokomposition „Mantra“ und schlägt damit die Brücke zu den heiligen Worten in fernöstlichen Religionen.

Starkes Klavierzyklus „Trois visions“ greift auf biblische Texte zurück. Die „Trois nocturnes“ von Graf stehen trotz ihrer moderneren Klangsprache in der Tradition der romantischen Nachtstücke, ein Begriff der in der Literatur dieser Zeit für kurze unheimliche Erzählungen steht. Außerdem werden im Konzert Werke präsentiert, die aus der Auseinandersetzung mit Folklore und Populärmusik entstanden sind.

Eintritt: 18,- Euro, ermäßigt (Schüler, Studenten): 5,-  
Karten im Vorverkauf bei Steingraeber & Söhne sowie an der Abendkasse erhältlich.



### 450 Jahre Emder Synode

Zum Jubiläumsjahr gibt es in jedem Gemeindebrief ein Schlaglicht zu den wegweisenden Beschlüssen der Emder Synode:

aus Artikel 20 zur Praxis der Taufe:

*„20. Ob man Paten zur Taufe hinzuzieht oder nicht, ist ebenfalls eine Frage der Gewohnheit. Daher sind die Gemeinden frei darin, an dem bei ihnen geltenden Brauch festzuhalten, bis eine Generalsynode anders entscheidet.“*

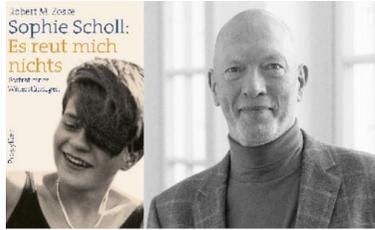
Braucht ein Täufling Paten? Und wie viele?

In vielen reformierten Gemeinden wurden lange Zeit keine persönlichen Patinnen oder Paten benannt, stattdessen wurde ins Kirchenbuch eingetragen, dass „die versammelte Gemeinde“ die Patenschaft übernimmt.

Auch wenn ein Täufling heute (zumeist) Patenonkel oder -tante hat, wird die Gemeinde bei der Taufe an ihre Verantwortung erinnert, Eltern und Paten zu unterstützen „durch Gottesdienst und Unterricht, praktische Hilfe und Gebet“. Das erhellt auch die gute reformierte Tradition, dass eine Taufe nach Möglichkeit im Rahmen des sonntäglichen Gemeindegottesdienstes stattfinden soll - mit oder ohne Paten.

Mehr zur Emder Synode erfahren Sie in dem 45minütigen Film „Fluchtpunkt Freiheit“, der über die Startseite unserer Homepage zu finden ist. Die „Zitate-Serie“ zur Emder Synode wird im nächsten Gemeindebrief fortgesetzt.

**Sophie Scholl: Es reut mich nichts**  
Vortrag mit Textbeispielen - Zum 100. Geburtstag  
am Dienstag, 26. Oktober um 19.00 Uhr  
in unserer Kirche



„Ich bin nach wie vor der Meinung, das Beste getan zu haben, was ich gerade jetzt für mein Volk tun konnte.“ Das sagte Sophie Scholl nach ihrer Verhaftung im Februar 1943, so steht es im Protokoll der Geheimen Staatspolizei. Doch wie gelangte die 21-Jährige zu dieser Überzeugung? 1942 schrieb Sophie: „Habe ich geträumt bisher? Manchmal vielleicht. Aber ich glaube, ich bin aufgewacht.“ Was musste geschehen, damit aus einem begeisterten

Hitlermädchen eine entschlossene Widerstandskämpferin wurde.

Der Referent Robert M. Zoske spürt dieser Frage in seinem empathischen Porträt nach. Auf der Basis neuer Quellen und bisher unveröffentlichter Dokumente zeigt der Theologe und Historiker Sophie Scholl, so wie man sie bislang noch nicht kannte.

Robert M. Zoske, geboren 1952 in Schleswig-Holstein, arbeitete bis 2017 als Pastor der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland. Er hat 2014 über Hans Scholl promoviert, 2018 erschien die vielbeachtete Biografie Flamme sein! Hans Scholl und die Weiße Rose. Zoske lebt mit seiner Frau in Hamburg.

Der Eintritt ist frei, Spenden erwünscht!

Mitveranstalter: Freundeskreis Bayreuth im Freundeskreis Evang. Akademie Tutzing e.V.; Historischer Verein für Oberfranken und unsere Kirchengemeinde.

Informationen zu den geltenden Hygienemaßnahmen unter  
[www.ebw-oberfranken-mitte.de](http://www.ebw-oberfranken-mitte.de)

**Ohnmacht. Und wie wir ihr begegnen**

Mittwoch, 24. November um 19 Uhr in unserer Kirche  
mit Pfrn. Brigitte Häusler



Meist rufen Krisen ein spontanes Gefühl der Ohnmacht in uns hervor. Dabei ist es egal, ob es sich um persönliche, gesellschaftliche, wirtschaftliche oder globale Krisen handelt. Unser erster Impuls: Wir suchen nach Halt und Lösungen, um der Unsicherheit entgegenzusteuern. Wir wollen uns an diesem Abend damit auseinandersetzen, welchen Preis wir für neue Sicherheiten zahlen und ob es

überhaupt möglich ist, der Ohnmacht zu entkommen. Ohnmacht aushalten - hätte das auch einen Gewinn? Und ist mein Glaube auf der Seite der Ohnmacht oder der Macht? Diese und Ihre mitgebrachten Fragen wollen wir in einem Impulsreferat und anschließendem Gespräch miteinander erörtern. Die Referentin, Pfarrerin Brigitte Häusler, hat als Geistliche Begleiterin und Leiterin der TelefonSeelsorge in Bayreuth täglich mit dem Thema „Ohnmacht“ zu tun.

Der Abend wird gemeinsam veranstaltet von der TelefonSeelsorge, der Reformierten Kirchengemeinde und dem Evangelischen Bildungswerk; er ist zudem Teil der ökumenischen Reihe "Gemeinsam auf dem Weg. Angebote für Trauernde und Interessierte (EBW/KEB)".

Der Eintritt ist frei.

Informationen zu den geltenden Hygienemaßnahmen unter  
[www.ebw-oberfranken-mitte.de](http://www.ebw-oberfranken-mitte.de)



Festvortrag zum 50. Jubiläum unseres Integrativen  
Montessori-Kindergartens am **Freitag, 26. November um 20 Uhr**  
in der Erlöserkirche oder im Audimax der Uni Bayreuth

**„Wie lernen Kinder im digitalen Zeitalter?“**  
Gehirnforschung für nachhaltiges Lernen

Wir alle erleben auf Grund der Pandemie in den letzten anderthalb Jahren Außergewöhnliches. Das digitale Zeitalter hat Jung und Alt schneller eingeholt als wir dachten. Homeoffice und Homeschooling wurden zur Normalität. Gleichzeitig nahm die regelmäßige Spielzeit von Nutzern im Internet während der Kontaktbeschränkungen um 75%, von 80 auf knapp 140 Minuten, zu. Für Soziale Medien gilt entsprechendes (Süddeutsche Zeitung 29.07.2020).

Bei Eltern u. Großeltern, Erzieher\*innen und Lehrer\*innen stellen sich die Fragen: Wie wirkt sich der Einsatz von digitalen Medien auf die *kindliche* Gehirnentwicklung aus? Lassen sich damit womöglich bessere Lernerfolge erzielen? Welche Rolle spielen Bewegung, das kindliche Spiel mit vielen Möglichkeiten des impliziten Lernens sowie das Sammeln von haptischen und sinnlichen Erfahrungen für die gesunde Entwicklung des Gehirns und des Denkens? Wie beeinflusst die frühe Nutzung digitaler Medien die Entwicklung wachsender Gehirnstrukturen? Lassen sich Emotions- und Sozialerfahrungen digital ersetzen?



Als Neurobiologe gibt Prof. Dr. Martin Korte Einblick in den aktuellen Stand der Forschung zur kindlichen Entwicklung des Gehirns im digitalen Zeitalter.

Kooperationspartner: Evang.-reformierte Kirchengemeinde, Evang. Familien-Bildungsstätte plus MGH, Evang. Bildungswerk Oberfranken Mitte, die Studierendengemeinden ESG und KHG.

**Kartenverkauf und Anmeldung,**  
Tel. 0921 62070 - Evangelisch-reformierte Gemeinde  
oder Tel. 0921 60800980 - Familienbildungsstätte, Ludwigstr. 29

Unter [www.reformiert-bayreuth.de](http://www.reformiert-bayreuth.de)  
oder telefonisch erfahren Sie, wo der Vortrag stattfindet.

## Termine OKTOBER 2021



06	Mi	
07	Do	9.45 Uhr Flötengruppe
08	Fr	15 Uhr Gemüsetheater vom Kindergarten (s. Text)
09	Sa	9.30 Uhr Frühstück für Frauen (s. Text)
10	So	<b>10 Uhr Gottesdienst; Altestenprediger Leo Deisenhofer</b>
11	Mo	15 Uhr Minigruppe
12	Di	19 Uhr Presbyteriumssitzung
13	Mi	
14	Do	
15	Fr	
16	Sa	
17	So	<b>10 Uhr Gottesdienst; Altestenprediger Thomas Borst/Leipzig</b>
18	Mo	15 Uhr Minigruppe
19	Di	18 Uhr Männergruppe
20	Mi	
21	Do	9.45 Uhr Flötengruppe; Herbstsynode in München (s. Text)
22	Fr	
23	Sa	
24	So	<b>10 Uhr Gottesdienst; Altestenprediger Leo Deisenhofer</b> <b>18 Uhr „Nachtmusik und Visionen“ (s. Text)</b>
25	Mo	15 Uhr Minigruppe; 20 Uhr „Und was glaubst DU?“ (s. Text)
26	Di	19 Uhr Vortrag zum 100. Geburtstag von Sophie Scholl (s. Text)
27	Mi	
28	Do	
29	Fr	
30	Sa	
31	So	 <b>10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Reformationstag;</b> Pfr. Simon Froben



Das Abendmahl wird mit Einzelkelchen am Platz durchgeführt.



Lasst uns **aufeinander  
achthaben** und einander **anspornen**  
zur **Liebe** und zu guten Werken.

HEBRÄER 10,24

Monatsspruch  
**OKTOBER**  
2021

## Termine NOVEMBER 2021



01	Mo	
02	Di	19.30 Uhr Besprechung „SBZ“ (s. Text)
03	Mi	
04	Do	9.45 Uhr Flötengruppe
05	Fr	
06	Sa	
07	So	<b>10 Uhr Gottesdienst; Prädikant Dr. Jürgen Wolff</b>
08	Mo	15 Uhr Minigruppe
09	Di	18 Uhr Männergruppe
10	Mi	19 Uhr Presbyteriumssitzung
11	Do	
12	Fr	17 Uhr Werwolf und mehr (s. Text)
13	Sa	
14	So	<b>10 Uhr Gottesdienst; Altestenprediger Leo Deisenhofer</b>
15	Mo	15 Uhr Minigruppe
16	Di	
17	Mi	
18	Do	9.45 Uhr Flötengruppe
19	Fr	15.30 Uhr Geburtstagskaffeetrinken (s. Text)
20	Sa	
21	So	 <b>10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl; Pfr. Simon Froben;</b> <b>anschl. Gemeindeversammlung (s. Text)</b>
22	Mo	15 Uhr Minigruppe
23	Di	
24	Mi	19 Uhr „Ohnmacht-und wie wir ihr begegnen“ (s. Text)
25	Do	
26	Fr	20 Uhr Festvortrag Prof. Dr. Martin Korte (s. Text)
27	Sa	



**28.11. So 10 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent mit Pfr. Simon Froben;**

\*Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zu einem „**adventlichen**“  
**Kirchenkaffee** mit leckerem Christstollen und Lebkuchen herzlich ein!

**Adventsbasar**

\*Der Kreativladen „Rote Katze“ präsentiert - diesmal in den  
Räumen des Kindergartens - wieder seinen **Adventsbasar**,  
wo Sie sicherlich das eine oder andere Geschenk für Ihr  
Weihnachtsfest finden können.

\* Vorbehaltlich allen aktuellen Regeln!

29	Mo	15 Uhr Minigruppe; 20 Uhr „Und was glaubst DU?“ (s. Text)
30	Di	18 Uhr Männergruppe

## Termine DEZEMBER 2021

01	Mi	
02	Do	9.45 Uhr Flötengruppe
03	Fr	
04	Sa	
05	So	<b>10 Uhr Gottesdienst zum 2. Advent; Pfr. Simon Froben</b>
06	Mo	15 Uhr Minigruppe
07	Di	11 Uhr Gemeindebriefealten
08	Mi	
09	Do	
10	Fr	17 Uhr Werwolf und mehr (s. Text)

